

Begründung:

In einer von der Schortenser SPD-Ratsfraktion durchgeführten Veranstaltung wurde von Fachleuten deutlich gemacht, dass die erforderliche Stromdurchleitung im Festlandbereich über Erdkabel wirtschaftlich sinnvoll und realistisch ist. Wegen der fehlenden Akzeptanz und den dadurch bedingten berechtigten Widerstand der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gegen gigantische Freileitungstrassen würden sich u. a. die erforderlichen Raumordnungsverfahren in die Länge ziehen und entsprechend verteuern. Das Ergebnis dieser Veranstaltung wurde der Nds. Landesregierung und der Bezirksregierung Weser-Ems mitgeteilt.

Die Bezirksregierung Weser-Ems teilt der Gemeinde mit Schreiben vom 14.10.2004 mit, dass als nächster Schritt derzeit die Festlegung des vorläufigen Untersuchungsrahmens vorbereitet wird. Dem Vorhabenträger wird neben Untersuchungen zu den Auswirkungen auf die Umwelt insbesondere auch aufgegeben werden, Aussagen zur Einbindung seiner Freileitung in das Gesamtnetz und zur Erdverkabelung zu machen. Dieses Schreiben wurde im Verwaltungsausschuss am 26.10.2004 zur Kenntnis gegeben und dem Protokoll als Anlage beigelegt. Da wesentliche raumordnerische Belange des Landkreises Friesland betroffen sind, wird der vorgenannte Beschlussvorschlag empfohlen.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass BM Böhling den Niedersächsischen Städte u. Gemeindebund – Kreisverband Friesland – in dieser Angelegenheit auf Bezirksebene vertreten wird.